

Erfahrungsbericht

PJ in Athen, Griechenland

**Laiko General Hospital of Athens/National and Kapodistrian
University of Athens**

08. July bis 8. September 2019

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Als angehende PJlerin sah ich in einem Praktikum in Griechenland die ideale Gelegenheit, einen soliden Grundstein für meine berufliche Zukunft als Ärztin und noch für meine Persönlichkeitsentwicklung zu legen. Griechenland ist das Herkunftsland meiner Mutter, wo ich nie die Gelegenheit hatte trotz meiner Sehnsucht zu leben. Ein Wunsch, den ich im Rahmen meines Studiums und mit der Hilfe von Erasmus Programm die Möglichkeit hatte zu erfüllen. Außerdem ist mein Wunsch nach meiner Fachausbildung in meine Heimatländer, Griechenland oder Zypern, zurückzukommen und dort zu arbeiten. Beide Länder nutzen die griechischen Fachtermini und aus diesem Grund spielt der Umgang mit der medizinischen griechischen Fachsprache im Rahmen von PJ eine positive Rolle, um meine medizinische Sprachkenntnisse auf Griechisch zu vertiefen. Griechisch ist meine Muttersprache und ich würde ebenfalls keine Probleme mit dem Umgang mit den Patienten konfrontieren. Diese 8 Wochen würden mir auch die Möglichkeit geben, ein Blick auf das medizinische System von Griechenland zu werfen und die griechische Mentalität und Kultur besser kennenzulernen.

Die notwendigen Unterlagen waren in der Bewerbungsmappe für halbes PJ-Tertial an einer europäischen Partneruniversität aufgelistet plus die Application Form von National and Kapodistrian University of Athens und mein Personalausweis.

National and Kapodistrian University of Athens ist eine Partneruniversität von Universität zu Köln und Laiko General Hospital ist in der LPA-Krankenhausliste einbezogen und anerkannt.

Die obligatorischen Versicherungen waren die Haftpflicht-, Kranken- und Unfallversicherungen und die notwendigen Impfungen die selbe, die der Betriebsarzt von UKK empfohlen hat.

Durch die Seite von Erasmus Office von National and Kapodistrian University of Athens (Link: erasmus@uoa.gr), habe ich die Email Adresse der Frau Velliniati gefunden (dvelin@uoa.gr) und sie dann direkt per Email kontaktiert. In der Email habe ich ihr mitgeteilt, dass ich mich für ein Erasmus Traineeship Programm in Athen interessiere. Das Erasmus Office von Universität zu Köln hat mich nominiert für ein Erasmus Traineeship in National and Kapodistrian University of Athens und das Erasmus Office in Athen hat das dann bestätigt. Frau Velliniati war sehr freundlich und hilfsbereit.

Da griechisch meine Muttersprache ist habe ich keine sprachlichen Vorbereitungen benötigt.

Der Auslandsaufenthalt

Am ersten Tag hatte ich einen Termin mit meinem zuständigen Supervisor-Professor im Krankenhaus und er gab mir die notwendigen Informationen für das Praktikum. Anschließend hat er mich den Kollegen vorgestellt. Danach habe ich alle weiteren Formalitäten mit der Sekretärin der medizinischen Fakultät von Athen erledigt.

Durch Bekannte habe ich jemanden kennengelernt, der über die Sommerferien im Ausland war und mir seine Wohnung für den Zeitraum vermietet hat. Aber es gibt auch eine Facebookgruppe namens Erasmus Accomodation in Athens(by ESN KAPA Athens), wo man sich untereinander austauschen kann für günstige Wohnungen.

Die Lebenshaltungskosten in Griechenland sind größtenteils die selben wie in Deutschland. Es gibt nur wenige Unterschiede was Mahlzeiten betrifft, da gibt es Sachen und Orte die eventuell günstiger sind.

In Athen gibt es viele öffentliche Verkehrsmittel mit denen man überall hinkommen kann und auch sehr günstig. Ein normales Ticket kostet 1,20 Euro und für Studenten nur 60 ct. Es kam zwar manchmal zu Verspätungen, aber das lag auch daran, dass die meistens überfüllt waren. Es gibt auch eine Android App, die Moovit heißt und dir jede Verbindung und Uhrzeit anzeigt.

Mein Alltag im Bereich Chirurgie bestand aus Dinge wie klinische Untersuchungen und Besprechungen. Des weiteren zähle ich ein paar Tätigkeiten auf, die ich zu tun hatte: Vitalparameter messen, Blutabnahme, Venenverweilkanüle legen, EKG, BGA, Nähen und Wundversorgung. Wir arbeiteten ab 8Uhr30 bis 14Uhr30 täglich und alle 8 Tage gab es immer einen bestimmten Dienst von 14Uhr30 bis 8Uhr des darauf folgenden Tages und wir hatten die Möglichkeit soviele Stunden wie wir wollten dort zu bleiben. Die Patienten im Krankenhaus waren sehr freundlich und kontaktfreudig beim Blutabnehmen und bei anderen Untersuchungen. Der OP-Plan war montags, donnerstags und freitags. Wir konnten dabei sehen und auch teilweise helfen wenn Hilfe benötigt wurde. Laiko General Hospital ist berühmt für die Nieren- und Lebertransplantationen.

In städtischen Krankenhäusern ist es erlaubt, dass nicht nur Versicherte, egal ob privat oder gesetzlich versichert sind, sondern auch Nicht-Versicherte ohne zu zahlen untersucht werden können. Im Gegensatz zum Gesundheitssystem in Deutschland.

Die Ärzte im Krankenhaus waren sehr freundlich und hilfsbereit uns alles zu zeigen und zu erklären. Sie waren sehr gut in dem was sie taten und waren für uns ein super Vorbild. Alle konnten auch Englisch und viele sogar Deutsch sprechen.

Griechenland an sich ist bekannt für seine schönen Inseln und vielen Sehenswürdigkeiten. Dies kann ich nur bestätigen. Es ist sehr warm und angenehm. Die Leute sind freundlich und offen. Man fühlt sich sehr willkommen und wohl wenn

man dort ist. Es ist als könnte man sagen, dass man während des Studiums gleichzeitig seinen Urlaub genießen könnte. Genauso fühlt es sich an. Die griechische Küche ist sogar in Deutschland sehr bekannt. Aber wenn man dort ist und in einer "Taverna" sitzt mit Meerblick ist es noch leckerer. Übrigens ist das Meer nur 40 min von Athen aus entfernt und man hat durch die öffentlichen Verkehrsmittel jederzeit die Möglichkeit dahin zu fahren. In Athen gibt es kein Wochenende, da gibt es jeden Tag ein aufregendes Nachtleben.

Anmerkungen

Ich bin sehr zufrieden, dass ich die Wahl getroffen habe, meine PJ in Athen zu machen. Es war eine schöne Erfahrung, ich hatte viel Spaß und habe viel während meines PJ gelernt. Ich dürfte auch ein Einblick in das griechische Gesundheitssystem werfen. Diese Erfahrung war für mich sehr hilfreich. Ich empfehle anderen Leute ein Auslandspraktikum zu machen und insbesondere auf Griechenland.